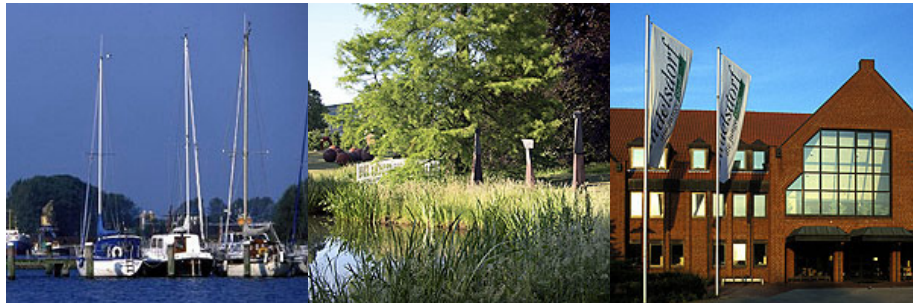


Stadtleitbild Büdelsdorf 2030

Büdelsdorf
die junge Stadt.



Stand 10.11.2009

bearbeitet von



Institut Raum & Energie
Katrin Fahrenkrug
Dr. Michael Melzer

Raum & Energie

Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Geschäftsführung: Katrin Fahrenkrug, Handelsregister B 3794 AG Pinneberg
Internet: www.raum-energie.de, e-Mail: institut@raum-energie.de
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50 Konto 1252/127 624
Sparkasse Vorpommern, BLZ 150 505 00 Konto 232 00 50 10

Büro Wedel / Hamburg
Hafenstraße 39
22880 Wedel / Hamburg
Tel. 04103 / 16041
Fax. 04103 / 2981

Büro Neuruppin
Zeppelinstr. 18
16816 Neuruppin
Tel. 03391 / 655 614

Büro Greifswald
Ziegelhof 1
17489 Greifswald
Tel. 03834 / 88 64 64

0. Vorbemerkung

Die Stadt Büdelsdorf verfügt bereits über sehr fundierte Grundlagen für ihre Zukunftsgestaltung.

- Die Workshops „Stadtentwicklung“ haben die wichtigsten Handlungsschwerpunkte und auch Umsetzungsprioritäten definiert.
- Das gemeinsame integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) mit der Stadt Rendsburg beinhaltet eine detaillierte und bewertete Bestandsaufnahme der „gebauten“ Stadt und ihrer Angebote sowie ein daraus abgeleitetes, städtebauliches Entwicklungskonzept.

Was kann soll ein Leitbild darüber hinaus leisten?

Zunächst notwendig ist eine integrierte Begründung des Handlungsbedarfs für die Stadterneuerung: Welche Anforderungen der Zukunftsvorsorge begründen die Notwendigkeit einer aktiven Stadtentwicklung? Diese Begründung sollte die bisher (auch im ISEK) eher sektoral hergeleiteten Handlungsfelder, Prioritäten und städtebaulichen Umbaumaßnahmen zu einer in sich geschlossenen Initiative verbinden.

Für diese Initiative muss ein Oberziel / eine Vision für die Stadt Büdelsdorf 2030 formuliert werden, das als roter Faden der Erneuerungsmaßnahmen gelten kann: Wie stellen wir uns Büdelsdorf im Jahre 2030 vor? Eine solche Vision ist eine für die Motivation der Menschen und die Identitätsbildung in der Stadt unbedingt notwendige „emotionale“ Ergänzung des eher intellektuell hergeleiteten und an die Verwaltung gerichteten ISEK.

Das Leitbild hat zudem die Aufgabe, zunächst bewusst eine eigenständige Profilierung von Büdelsdorf abzubilden. Damit wird keineswegs negiert, dass Büdelsdorf eine Art Schicksalsgemeinschaft mit Rendsburg bildet. Diese kann aber nur dann im Interesse von Büdelsdorf gesteuert werden, wenn Büdelsdorf ihre spezifischen Ziele aktiv formuliert und verfolgt. In einem zweiten Schritt kann der Ansatz des ISEK, Büdelsdorf und Rendsburg gemeinsam zu behandeln, durchaus auch zu abgestimmten Leitbildern führen. Dies kann langfristig die mögliche „Arbeitsteilung“ zur Optimierung der Entwicklungschancen stärken – insbesondere auch hinsichtlich des herausragenden Zukunftspotentiales, der Lage am Wasser. Dabei sollte Büdelsdorf die Tatsache, dass es in der aktuellen Bestandsaufnahme die besseren Werte ausweist, nutzen, um Motor der gemeinsamen Entwicklung zu sein.

1. Zielsetzung

Das Stadtleitbild 2030 soll aufzeigen, wohin sich Büdelsdorf in den kommenden Jahren entwickeln soll und kann.

Das Stadtleitbild muss dafür das Wünschenswerte mit dem realistisch Machbaren zusammenführen, um seine wichtigste Funktion erfüllen zu können:

- Ein roter Faden der Stadtentwicklung sein für alle diejenigen, die dafür Verantwortung tragen oder übernehmen wollen.

Das Stadtleitbild will insoweit ein gemeinsamer Wegweiser sein für Politik, Verwaltung, Wirtschaft, die Bürgerinnen und Bürger in Büdelsdorf.

Für Politik und Verwaltung gibt das Leitbild einen Zielkorridor vor für kommunalpolitische Entscheidungen zur Sicherung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Stadt.

Dieser Zielkorridor ist zugleich als Gestaltungs- und Handlungsauftrag zu verstehen. Die einzelnen Themenbereiche des Leitbildes müssen dazu schrittweise mit dem Maßnahmenkatalog des Stadtentwicklungskonzeptes harmonisiert und in die kommunale Bauleitplanung übertragen werden.

Das Stadtleitbild soll die künftige Entwicklung so „abbilden“, dass es

- eine permanente Rückkopplung (Schlüssigkeitsprüfung) aktueller Maßnahmen und Entscheidungen mit den übergeordneten, langfristigen Zielen ermöglicht,
- die Auswahl von Entscheidungsalternativen und die Prioritätensetzung erleichtert,
- eine belastbare Grundlage für die Bewertung der Bedeutung und Kosten-Nutzen-Relation öffentlicher und privater Investitionsentscheidungen ergibt und
- zugleich die inhaltlichen Grundlagen für ein effizientes Stadtmarketing bereitstellt.

Größte Bedeutung für die Kraft, die dieses Leitbild entfalten kann, hat seine politische und öffentliche Akzeptanz. Deswegen will das Stadtleitbild alle Akteure in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft dazu motivieren und begeistern, bei der Zukunftsgestaltung mitzuwirken. Das Stadtleitbild will Identität schaffen, die die ganze Stadtgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbände und Vereine sowie alle Bürgerinnen und Bürger vereint.

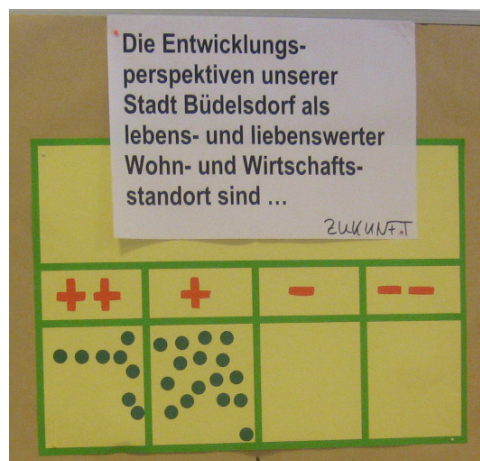
2. Ausgangslage

Zusammenfassende Stärken-Schwächen-Analyse

- *Bis 2020 wird ein Bevölkerungsrückgang um 4-5% prognostiziert. Besonders stark ist der Rückgang im erwerbstätigen Alter. Die steigende Zahl älterer und hochbetagter Menschen begründet einen erheblichen Nachholbedarf bei Seniorenwohnungen.*
- *Büdelsdorf verfügt zwar über eine sehr gute Autobahnanbindung. Die großen Verdichtungsräume sind aber vergleichsweise weit entfernt.*
- *Büdelsdorf liegt zwar am Wasser (Obereider), jedoch besteht kaum ein Bezug bzw. das Potenzial der Wasserlage wird nicht ausgeschöpft: Einzige Bebauung in Wassernähe ist McDonalds, ansonsten besteht nur Zugang zum Wasser über die Brachfläche neben dem Sportboothafen oder über die Wanderwege im Südosten. Hier ist die Wasserlage aber längst nicht so ansprechend, weil sich am gegenüberliegenden Ufer die Werft befindet.*
- *Der Einzelhandel ist entlang der Hollerstraße sehr verteilt und zerstreut. Es gibt keine Ordnung der Einzelhandelsarten (Autohäuser, Discounter, Kioske, kleine Läden und Textilgeschäfte sind miteinander vermischt). Es gibt keine Einkaufsstraße, die zum Einkaufsbummel einlädt: Die Geschäfte werden meistens über große Parkplätze erreicht, oder im westlichen Teil der Hollerstraße durch einen sehr kleinen unattraktiven Bürgersteig ohne Straßenmöbel.*

- *Der Kunst und Gewerbepark Carlshütte liegt etwas versteckt, die Eingangssituation ist nicht einladend. Obwohl der Park theoretisch die beste Wasserlage der Stadt besitzt, wird davon kein Profit geschlagen: Der Uferbereich ist weder zu sehen noch zugänglich.*
- *Die Gewerbeflächen mit ihren Fabriken und Büros, besonders im Osten der Stadt, wirken ungeordnet: Die Bebauungsstruktur ist zerstückelt und steht in keinerlei Beziehung zueinander, einige der Gebäude wirken auf der grünen Wiese solitär und somit etwas einsam und verloren.*
- *Der Rathausplatz bzw. Marktplatz zwischen Bürgerhaus und Rathaus wirkt sehr verlassen. Die an den Platz grenzenden Geschäfte sind auch nicht sehr besonders. Es gibt nur ein Restaurant oder Lokal.*
- *Die gastronomische Versorgung ist in Büdelsdorf nicht sehr ansprechend. Die vermeintlich beste Lage mit Blick auf Wasser ist an der McDonalds-Filiale zu „genießen“. Freunde der gehobenen Gastronomie werden hier wahrscheinlich in Rendsburgs Altstadt ausweichen.*
- *Die Versorgung durch Einzelhandel für den täglichen Gebrauch ist sehr gut.*
- *Schulen sind auf das Stadtgebiet gut verteilt.*
- *Das Sportangebot ist besonders ausgeprägt: Es gibt zahlreiche Sportplätze (besonders lobenswert: Eiderstadion und Kunstrasenplatz) und auch ein Naturerlebnisbad ist vorhanden.*
- *Es gibt eine moderne, umfassend sanierte Seniorenwohnanlage.*
- *An der Stadtgrenze zu Rendsburg gibt es eine neue Moschee mit typischer Architektur. (Fast Sichtbeziehung mit westlichem Teil der Hollerstraße).*
- *Als kulturelles Angebot ist die Kunst in der Carlshütte (KIC) bemerkenswert.*
- *Es gibt große Gewerbeflächen, auf denen auch ein breites Spektrum an Firmen anzutreffen ist.*
- *Die Wohnbebauung ist relativ dicht und größtenteils recht sinnvoll aufgeteilt. Es gibt unterschiedliche Architekturstile (Klinker, Reihenhäuser, Einzelhäuser, Mehrstöckige Wohnzeilen). Die Gebäude sind zum Teil saniert und wirken nicht baufällig.*
- *Durch die dichte Bebauung sind die Wege relativ kurz. Mit dem Auto fährt man etwa fünf Minuten vom Osteingang über die Hauptstraße nach Rendsburg quer durch den Ort.*

Abbildung Eingangsfrage Zukunftswerkstatt am 20.06.09:



Die Diskussion in den beiden Zukunftswerkstätten am 20.06.09 und 04.11.09 hat gezeigt, dass auch die lokalen Akteure die Zukunftsperspektiven von Büdelsdorf gut bis sehr gut beurteilen.

Die Herausforderung liegt darin, dass Büdelsdorf bei der Stärken-Schwächen-Analyse und auch bei den Bewertungsindikatoren des ISEK zwar wenige „mangelhafte“, aber auch kaum wirklich „gute“ bis „sehr gute“ Noten erhält.

Hieraus leitet sich die Grundsatzfrage ab: Soll die künftige Stadtentwicklungspolitik ausgleichen oder Schwerpunkte setzen? Büdelsdorf wählt für seine Zukunftsgestaltung und für das Leitbild konsequent das Motto „Stärken stärken“.

Zugleich ist eine Relativierung der Analyse angezeigt: So richtig und wichtig ein objektives „Ranking“ ist, so sicher ist auch, dass sich die konkreten städtischen Entwicklungschancen vor allem nach der regionalen Stärken-Schwächen-Relation in Bereichen mit zentraler Zukunftsbedeutung bemessen: insbesondere Wirtschaftskraft (Arbeitsplatzangebot, Kommunalfinanzen), Bevölkerungsentwicklung, Daseinsvorsorgeinfrastruktur (schulische Bildung) und Wohnqualität. Hervorzuheben ist, dass Büdelsdorf im regionalen Maßstab vergleichsweise gut aufgestellt ist.

Übergeordnete Herausforderungen und Rahmenbedingungen

- Im verschärften Standortwettbewerb werden nur Regionen / Städte und Gemeinden Gewinner sein, die sich frühzeitig, engagiert, kreativ und kooperativ erneuern. Das will Büdelsdorf leisten.
- Die bundesweite Bevölkerungsentwicklung führt in eine Standortkonkurrenz um junge Familien und Facharbeitskräfte. In dieser Konkurrenz können nur Kommunen mit einem ausgeprägt familienfreundlichen Angebot bestehen. Dafür will Büdelsdorf Sorge tragen.
- Eine veränderte Altersstruktur und veränderte Lebensstile verlangen neue Wohnformen, aktualisierte Freizeit-, Sport- und Kulturangebote. Diese will Büdelsdorf schaffen.
- Zurückgehende Schülerzahlen einerseits und höhere Ansprüche an das Bildungs- und Betreuungsangebot andererseits bedingen eine Anpassung der Schulstrukturen. Auch diese will Büdelsdorf so schaffen, dass Eltern wissen, dass ihre Kinder hier beste Zukunftschancen haben.
- Im globalen Wettbewerb werden auch Unternehmen immer mobiler. Büdelsdorf antwortet darauf neben der Qualifizierung seiner weichen Standortfaktoren mit einer unternehmensfreundlichen Bestandspflege und Ansiedlungspolitik, die „Chefsache“ ist.

3. Oberziele – „Die Vision 2030“

Büdelsdorf 2030 ist eine Stadt, die

- die Chancen der Wasserlage genutzt und das Obereidergebiet zu einem attraktiven neuen Stadtzentrum entwickelt hat,

Büdelsdorf lebt am Wasser

- mit einem innovativen Verkehrs- und Mobilitätskonzept eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität gewährleistet,

Büdelsdorf ist eine Stadt in Bewegung

- ihre Altstadt erfolgreich saniert und aufgewertet hat,

- den ansässigen Betrieben ein optimales Umfeld und den Arbeitnehmern sichere und qualifizierte Arbeitsplätze in einem zukunftsfähigen Branchenmix bietet,
- ein vielfältiges und hochwertiges Wohnangebot für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen und Lebensstile bereitstellt,
- durch barrierefreie Strukturen und Angebote sowie unterschiedliche Wohnformen auf die demografische Entwicklung vorbereitet ist,

Büdelsdorf ist eine lebenswerte Stadt für jedes Alter

- durch eine ausgeprägte Grünvernetzung und die sensible Erschließung der Wasserlage eine hervorragende Wohn- und Freizeitqualität bietet,
- durch ihre Freizeit-, Sport- und Kulturangebote für alle Altersgruppen attraktiv ist,
- Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund voll in die Stadtgemeinschaft integriert,
- mit dem überregional bedeutsamen Kulturzentrum Carlshütte über ein Aushängeschild für die ganze Region verfügt,
- mit ihrem Bildungs- und Betreuungsangebot ein gesuchter Schulstandort in der Region und eine ausgeprägt familienfreundliche und damit zukunftsfähige Stadt ist und
- zusammen mit Rendsburg und den Umlandgemeinden ein sehr vielfältiges und hochwertiges stadtre regionales Angebot bereit stellt.

4. Strategische Leitgedanken

Chancen nutzen, Stärken stärken

- Büdelsdorf ist ein im regionalen und überregionalen Vergleich starker Wirtschaftstandort mit gutem Arbeitsplatzangebot und einem Branchenmix, der widerstandsfähig ist. Diese Stärke ist als Basis der Zukunftsfähigkeit zu nutzen.
- Büdelsdorf verfügt über ein nur wenig genutztes Potenzial von Flächen am Wasser, die hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten für Wohnen, Freizeit und Kultur bieten. Die sich hieraus ergebenden Chancen müssen aktiv gewahrt werden.
- Büdelsdorf verfügt über eine kompakte Siedlungsstruktur mit ausreichenden Flächenreserven. Durch einen ausgewogenen Mix von Neubau und Modernisierung des Bestandes kann das Wohnangebot bedarfsgerecht und qualitativ verbessert werden.
- Büdelsdorf besitzt ein Kulturangebot, das ausbaufähig (und ausbaubedürftig) ist. Insbesondere die Carlshütte bietet ein Potenzial von überregionaler Bedeutung. Im Hinblick auf die steigende Bedeutung weicher Standortfaktoren ergibt sich hier eine Aufgabenstellung von durchaus auch wirtschaftspolitischer Bedeutung.
- Im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg hat sich eine belastbare regionale Kooperation entwickelt, die für ganz Schleswig-Holstein beispielgebend ist. Dies ist als Entwicklungschance zu nutzen.

Zukunftsgestaltung als dauerhafte Gemeinschaftsinitiative verstehen

Büdelsdorf versteht seine Stadtentwicklung nicht als „normales“ Geschäft von Politik und Verwaltung oder gar als allein fachlich stadtplanerische Aufgabe, sondern als übergeordnete, alle Lebensbereiche einschließende Zukunftsvorsorge für die Menschen und die Wirtschaft dieser Stadt. Das Leitbild dafür darf nicht statisch sein, sondern muss kontinuierlich an neue Herausforderungen angepasst werden. Deshalb sollen an der Konkretisierung, Fortschreibung und Umsetzung des Leitbildes auch alle Akteure mitwirken können, die sich für diese Zielsetzung engagieren wollen.

5. Leitthemen und Leitlinien der Stadtentwicklung

Sicherung des Wirtschaftsstandortes

Die Stärke der wirtschaftlichen Basis ist eine ganz besondere Qualität von Büdelsdorf. Alle Stadtentwicklungsmaßnahmen sollen daran orientiert sein, diese Qualität zu sichern und auszubauen. Büdelsdorf wird insbesondere großen Wert darauf legen, unkomplizierte und zügige Verwaltungswege anzubieten.

Sicherung des Einkaufsstandortes

Zur Sicherung und Stärkung des Einzelhandelsangebotes hat die Inwertsetzung und Gestaltung der Hollerstrasse unter besonderer Beachtung einer zukunftsfähigen Nachnutzung leerfallender Standorte und Stärkung der Aufenthaltsqualität Priorität vor der Entwicklung zusätzlicher Standorte (die Förderung der Nahversorgung in den Wohnquartieren bleibt davon unberührt). Die Hollerstrasse „West“ soll in das „neue Stadtzentrum Odereidergebiet“ integriert, die Hollerstrasse „Mitte“ (Ecke am Friedrichsbrunnen) als Scharnier zum Wasser umgestaltet werden. Darüber hinaus soll keine Konkurrenz zum Einkaufsstandort Rendsburg aufgebaut, sondern die bedarfsgerechte Arbeitsteilung erhalten werden.

Innovative Konzepte für den Stadtverkehr

Die Gestaltung des Stadtverkehrs erfolgt auf der Basis eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes, das die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Stadt zur Richtschnur hat. Dabei gelten folgende Leitgedanken:

- Die unterschiedlichen Verkehrsformen (motorisierter und nicht motorisierter Individualverkehr) sollen gleichberechtigt möglich sein.
- Die Verkehrslenkung gewährleistet, dass keine Quartiere abgeschnitten werden und Kinder und Jugendliche ebenso wie ältere Menschen sicher am Verkehr teilhaben können.
- Ein sicherer Fuß- und Radverkehr soll durch geeignete Wegeführung und entsprechende Maßnahmen unterstützt werden.
- Bei Standortentscheidungen für Schulen und Sporteinrichtungen sind die Auswirkungen auf die Verkehrssituation zu berücksichtigen.
- Das Vorhaben einer Nordumfahrung soll weiter verfolgt werden.

Entwicklung des Wohnangebotes und der Wohnqualität

Bei der weiteren Entwicklung des Wohnraum- und Wohnungsbauflächen- Angebotes gelten folgende Grundsätze:

- Büdelsdorf ist eine kompakte Stadt mit kurzen Wegen und verfügt im Siedlungszusammenhang über ausreichende Flächenreserven. Diese Qualität soll erhalten bleiben. Die Innenentwicklung hat deshalb Vorrang vor der Neuausweisung.
- Bedarfsgerechter Neubau soll schrittweise unter besonderer Beachtung der verfügbaren sozialen Infrastrukturen realisiert werden.
- Die Wohnqualität von Büdelsdorf ist geprägt einerseits von der städtebaulichen Dichte mit kurzen Wegen und andererseits der Durchgrünung der Wohnquartiere. Die Gewährleistung dieser qualitätsvollen Mischung legt einer („rechnerisch“ möglichen) Nachverdichtung in den gewachsenen Wohnquartieren enge Grenzen auf.
- Bei der Innenentwicklung geht es deshalb in erster Linie um die Modernisierung (und teilweise neue Nutzungsformen) des Bestandes (auch Altbestände im Geschosswohnungsbau) sowie um die Aufwertung des Wohnumfeldes. Besondere Bedeutung hat dabei das Sanierungsgebiet Alt-Büdelsdorf.
- Bei der Aufwertung des Wohnungsumfeldes steht die Ausbildung von Platzsituationen im Vordergrund.
- Bei Sanierungs- und bei Neubaumaßnahmen ist zu prüfen, ob damit die Einrichtung von besonderen Wohnformen (insbesondere betreutes Wohnen und Mehrgenerationenwohnen) verbunden werden kann.
- Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sollen möglichst hohe energetische Standards erfüllen und die Möglichkeit für ein altengerechtes Wohnen vorbereiten.
- Alle baulichen Maßnahmen sollen auf Barrierefreiheit ausgerichtet sein.

Stärkung der Familienfreundlichkeit

Motiviert durch die demografische Entwicklung konkurrieren alle Standorte um (junge) Familien und bemühen sich, familienfreundliche Infrastrukturen und Angebote zu entwickeln. In diesem „Wettbewerb“ können nur die Städte erfolgreich sein, die Familienfreundlichkeit zu einem übergeordneten Leitgedanken ihrer Entwicklung machen und die Familienfreundlichkeit nicht auf die Zielgruppe junger Familien verengen, sondern als Generationen übergreifenden Ansatz verstehen. Büdelsdorf wird deshalb eine Stadtentwicklungspolitik betreiben, die Familienfreundlichkeit „von der Wiege bis zur Bahre“ bieten will. Dies heißt unter anderem:

- Schaffung bzw. weitere quantitative und qualitative Verbesserung für Kinder und Jugendliche (Ganztagesbetreuungsangebote) ebenso wie für Senioren (betreutes Wohnen, Tagespflege),
- Förderung neuer Wohnformen (Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen, Single-Haushalte) sowohl bei der Aufwertung des Bestandes als auch beim Neubau,

- Weiterentwicklung des qualitativ hochwertigen Freizeit- und Sportangebotes für alle Altersgruppen,
- Motivation und Unterstützung sowohl der Unternehmen als auch von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Angebote, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern (u.a. Teilzeit, berufsadäquate Öffnungszeiten),
- Bereitstellung von kompetenten Informations- und Beratungsangeboten für Familien und Senioren (auch online),
- Gewährleistung der Barrierefreiheit der städtischen Angebote und Infrastrukturen.

Weitere Qualifizierung des Sportangebotes

Das Sportangebot soll weiter qualifiziert und für alle Nutzer zugänglich gemacht werden. Dazu sollen insbesondere

- die Hallenkapazitäten ausgebaut werden,
- auf eine Erhöhung der Zahl der Übungsleiter hingewirkt werden,
- auch die Möglichkeit des Breitensports (für Nichtvereinsmitglieder) gestärkt werden.

Ergänzend sollen Angebote wie ein Fitnesspfad und kleine Plätze z.B. für das Boulespiel eröffnet werden.

Die Erhaltung des Naturerlebnisbades wird gesichert.

Profilierung des Bildungsstandortes

Zurückgehende Schülerzahlen und die Gewährleistung einer höchstmöglichen Qualität der schulischen Bildung erfordern gleichermaßen eine Konzentration des Schulangebotes. Büdelsdorf ist dabei in der glücklichen Situation, dass die kompakte Siedlungsstruktur mit ihren kurzen Wegen eine solche Konzentration ohne unzumutbare Erreichbarkeitswerte ermöglicht. Oberstes Ziel bei der Profilierung des Bildungsstandortes ist deshalb ein Schulzentrum mit hoher Qualität.

Flankierende Maßnahmen sind der Ausbau der Ganztagesbetreuung (offene Ganztageschule) sowie die Einrichtung einer Privatschule zur Abdeckung besonderer Bedarfe und zur weiteren Verbesserung der Wahlmöglichkeiten der Eltern.

Freizeit- und Bildungsangebote der Vereine sollen in das Angebot der Ganztageschule integriert werden.

Ausbau des kulturellen Angebotes

Büdelsdorf verfügt über kulturelle Potenziale, die allerdings ausbaubedürftig sind und auch besser kommuniziert werden müssen.

Dies gilt zunächst für die Carlshütte mit ihrem überregional bedeutenden und weithin ausstrahlenden Kulturangebot. Die Carlshütte ist allerdings unzureichend in die Stadt integriert. Dies gilt zum einen städtebaulich, weshalb die Anbindung (Sichtachsen, Wegebeziehungen) dieses Highlights an das Zentrum hohe Priorität hat.

Zum anderen sollen flankierend zum „Hochkulturangebot“ bürgernahe Veranstaltungen durchgeführt werden. So sollte regelmäßig ein Stadtfest organisiert werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Schaffung einer Begegnungsstätte für eine größere Personenzahl zu prüfen.

Ergänzend sind zusätzliche Angebote wie der weitere Ausbau des regional bedeutsamen Bürgerzentrums und kulturelle Nachnutzungen z.B. von bisherigen Schulstandorten oder auch Einkaufszentren und Gewerbebrachen erforderlich.

Ein Kulturverbund Büdelsdorf-Rendsburg soll aktiv gestärkt werden.

Qualifizierung der naturräumlichen Potenziale und des Freizeitwertes

Büdelsdorf hat das Potenzial zu einer „grünen Stadt am Wasser“. Dieses Potenzial ist bisher nur in geringem Umfange genutzt. Büdelsdorf wird deshalb,

- ein grünes Netzwerk und einen „grünen Rand“ entwickeln, womit sowohl in ökologischer Hinsicht eine wertvolle Biotopvernetzung entsteht als auch unter städtebaulichen und sozio-kulturellen Gesichtspunkten eine weit bessere Vernetzung der Wohnquartiere erreicht wird und deren Anbindung an das Wasser mit einer erheblichen (auch unter dem Aspekt des Klimawandels bedeutsamen) Steigerung der Freizeit- und Erholungsfunktion,
- insbesondere auch dafür Sorge tragen, dass zwischen Altstadt/Stadtzentrum und Obereider attraktive Sichtachsen und Wegeverbindungen entstehen und
- an der Obereider (Ost) einen naturnahen Naherholungsbereich mit hoher Aufenthaltsqualität gestalten und vor allem den Ausbau eines Uferweges voran treiben.

Entwicklung des Obereidergebietes

Das Obereidergebiet (West) ist das große künftige Entwicklungspotenzial von Büdelsdorf in wertvollster Wasserlage. Hier soll entsprechend dem vorliegenden Rahmenplan die Stadt „mit dem Gesicht ans Wasser“ gebracht und unter Einschluss der Hollerstraße-West sowie in Anbindung an die sanierte Altstadt das künftige Stadtzentrum mit maritimen Wohnen, Uferpromenade und Hafenumgebung entstehen.

Die Realisierung dieses Großvorhabens kann und soll nur im Einvernehmen mit den Grundeigentümern erfolgen. Politik und Verwaltung werden sich darum ohne Zeitdruck aber mit Nachdruck bemühen.

Katrin Fahrenkrug / Dr. Michael Melzer, 10.11.2009